



Interinstitutionelle Zusammenarbeit

Jahresbericht 2017



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

**Commission cantonale CII
Kantonale IIZ-Kommission**

Direction de la santé et des affaires sociales **DSAS**
Direktion für Gesundheit und Soziales **GSD**
Direction de l'économie et de l'emploi **DEE**
Volkswirtschaftsdirektion **VWD**

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
1 Kantonale IIZ-Kommission	4
1.1 Kommissionsmitglieder	4
1.2 Auftrag	5
1.3 Bilanz 2017	5
1.4 Ziele 2018	6
2 Leistungen der IIZ	7
2.1 Medval	7
2.2 Ausbildung	9

Vorwort des Präsidenten



Die interinstitutionelle Zusammenarbeit ist zweifellos ein unabdingbares Teil im Puzzle der sozialen Sicherheit unseres Landes, in dem die Bürgerinnen und Bürger mit verschiedenen Sozial- und Privatversicherungen sowie der Sozialhilfe jonglieren müssen.

Entgegen der allgemeinen Auffassung ist die IIZ für uns, die Partnerinnen und Partner der sozialen Sicherheit, keine Option. Sie ist ein grundlegendes Element unserer Praxis, denn unsere Begünstigten, die Bürgerinnen und Bürger, wenden sich aufgrund ihrer Lebensgeschichte gleichzeitig an mehrere Dienste, die wir vertreten.

Alle gesetzlichen Vorgaben in unseren Anwendungsbereichen besagen schwarz auf weiss, dass wir in einer Logik der interinstitutionellen Zusammenarbeit arbeiten und eine Kultur der Koordination entwickeln müssen.

Die IIZ erlaubt die Umsetzung von Prozessen, welche die Kommunikation und die Koordination der Aktionen und Massnahmen im Interesse der gemeinsamen Begünstigten erleichtern sollen.

Seit nunmehr fast 15 Jahren geht die IIZ ihren Weg im Kanton Freiburg. In dieser Zeit der gemeinsamen Arbeit konnten sich die drei Hauptpartner (RAV, RSD und IV-Stelle) nicht nur kennen lernen, sondern lernten auch, zusammenzuarbeiten und sich vorrangig im Interesse und zum Wohl der Begünstigten aufeinander abzustimmen. In diesen 15 Jahren entstanden aus der IIZ weitere Dynamiken, die zu einer starken Veränderung der jeweiligen Prozesse der drei Partner mit dem Ziel einer Integration der interinstitutionellen Zusammenarbeit geführt hat.

In einem Fall führten diese Bemühungen zu einer formellen Vereinbarung, der Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den RAV und RSD des Kantons Freiburg, auch bekannt unter «Vereinbarung 33 BAMG¹».

Aktuell arbeiten die RAV und die IV-Stelle unter Hochdruck an einem Dokument, das dieselben Koordinationsziele ihrer Praktiken verfolgt. Ich bin guter Dinge, dass ein ähnliches Vorgehen auch zwischen den RSD und der IV-Stelle entstehen könnte. Die kantonale IIZ-Kommission wird ihre Tätigkeiten entsprechend dem Auftrag des Staatsrats auf die gute Funktionsweise der Koordination und Zusammenarbeit der involvierten Dienststellen konzentrieren (Zusammenarbeitsvereinbarungen, bi- und trilaterale Verträge) und Verbesserungsvorschläge einbringen.

Das Jahr 2017 brachte für die IIZ einen entscheidenden Wendepunkt. Auf Anregung des Staatsrats ist die IIZ der globalen Strategie zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit beigetreten. So hat die kantonale IIZ-Kommission die Implementierung der neuen IIZ-Leistung «Medval» gesteuert, welche am 1. Juni 2017 lanciert wurde.

Die bereichsübergreifenden Kompetenzen, welche die Freiburger IIZ im Laufe der Jahre erworben hat, können diesbezüglich hilfreich sein. Dabei denke ich vor allem an die Zusammenarbeit in den Koordinationsplattformen Nord, Zentrum und Süd, sowie an den wichtigen Beitrag der IIZ-Ärztinnen und -Ärzte.

Der 1. Juni 2017 ist ein Meilenstein in der Geschichte der IIZ im Kanton Freiburg. Ja, die IIZ hat Perspektive, Zielpublikum und Auftrag verändert. Ja, die IIZ hat Kultur, Methodik, Kompetenzen und Hauptakteure erhalten.

Die kantonale IIZ-Kommission, deren Einsatz und Weitblick ich begrüsse, hat zur Erreichung der vom Staatsrat vorgegebenen Ziele beigetragen und behält stets ein offenes Ohr für die Praxis. Sie wird es in den kommenden Jahren verstehen, weitere Leistungen umzusetzen, welche die derzeitigen Koordinationsinstrumente ergänzen.

■ Marco Lepori, Präsident

¹ BAMG = Gesetz über die Beschäftigung und den Arbeitsmarkt

1 Kantonale IIZ-Kommission

Die interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) des Kantons Freiburg ist eine gemeinsame Strategie der folgenden Partnerinstitutionen:

- regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV),
- kantonale Invalidenversicherungsstelle (IV-Stelle),
- regionale Sozialdienste (RSD).

Die Koordinationskommission für interinstitutionelle Zusammenarbeit (nachfolgend: die Kommission) wurde im April 2012 auf Entscheid des Staatsrats geschaffen. Jede Partnerinstitution ist darin mit vier Mitgliedern vertreten. Sie verfügt zudem über ein Büro bestehend aus drei Personen, das die IIZ-Geschäftsführung bildet, die in Zusammenarbeit mit dem kantonalen IIZ-Koordinator das operative Dispositiv implementiert und für seine gute Funktionsweise sorgt.

1.1 Kommissionsmitglieder

Lepori Marco / Präsident*	IV-Stelle
Simonet Jean-Claude / Vize-Präsident* (bis 30. Juni 2017)	Kantonales Sozialamt
Besana Uwera Laura*	Amt für den Arbeitsmarkt
Challand Alain	Amt für den Arbeitsmarkt / Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)
Costa Victor	Amt für den Arbeitsmarkt / RAV Zentrum
de Weck Antoinette (bis 30. Juni 2017)	Sozialkommission der Stadt Freiburg
Flückiger Stephan	Amt für den Arbeitsmarkt / RAV Nord
Guerry Etienne* (seit 1. Juli 2017)	Kantonales Sozialamt
Krebs Thomas	IV-Stelle
Lüthi Daniel (seit 1. Juli 2017)	Sozialkommission der Gemeindeübergreifende Glane
Mürner Sarah	Sozialdienst des Seebezirks
Perriard Nicolas	IV-Stelle
Sallin André	Sozialdienst des Greyerzbezirks
Schenker Marie-France	IV-Stelle

* Ebenfalls Mitglieder der IIZ-Geschäftsführung

(Stand 31. Dezember 2017)

Der kantonale IIZ-Koordinator Nicolas Gehrig und die IIZ-Sekretärin Roxane Hrubariu unterstützen die Kommission bei ihren Aufgaben und nehmen an ihren Sitzungen teil.

1.2 Auftrag

Das schweizerische Sozialversicherungssystem ist Stück für Stück aus den Dispositiven zur Absicherung sozialer Risiken entstanden: Armut, Alter, Unfall, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Invalidität u. Ä. Die Koordination der Dispositive ist komplex, denn die geltenden Gesetze verfolgen teils unterschiedliche Ziele, manchmal auf Kosten der konkreten Bedürfnisse der Begünstigten.

Die IIZ im Kanton Freiburg hat das Ziel, die Bemühungen der Dispositive im Bereich Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung und Sozialhilfe im Hinblick auf die sozialberufliche Wiedereingliederung der Begünstigten besser zu koordinieren. Die Herausforderung besteht in der Lösung realer Probleme dank einer verstärkten Koordination während des gesamten Prozesses, von der Fallbeurteilung bis zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Konkret vereinen die regionalen Arbeitsvermittlungszentren, die IV-Stelle und die regionalen Sozialdienste ihre Kompetenzen und Massnahmen, um die rasche und nachhaltige Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt von Betroffenen zu fördern. In diesem Sinne engagiert sich die IIZ für die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit.

Die Kommission hat die Aufgabe, das IIZ-Dispositiv auf kantonaler Ebene zu organisieren, um sozialer Ausgrenzung vorzubeugen und berufliche Wiedereingliederung zu fördern sowie die Begleitung zu gewährleisten.

Die IIZ bietet derzeit drei Leistungen an:

- **Medval:** Die IIZ stellt den Fachleuten der RAV, der IV-Stelle und der RSD mit Medval eine Leistung zur multidisziplinären Abklärung zur Verfügung, die es ihnen erlaubt, die Situation der Leistungsempfangenden, deren berufliche Wiedereingliederung durch ein gesundheitliches Problem erschwert wird, besser verstehen zu können.
- **Ausbildung:** Die IIZ bietet den Fachleuten der drei Institutionen Weiterbildungen zur interinstitutionellen Arbeit an.
- **Andere Leistungen:** Die IIZ unterstützt zusätzlich unterschiedliche Formen der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Institutionen und wirkt bei der Entwicklung neuer Leistungen mit, insbesondere in den Bereichen Netzwerkkoordination und Fallbegleitung.

1.3 Bilanz 2017

Im Jahr 2017 hat die Kommission ihr neues Konzept lanciert und namentlich die Leistung Medval umgesetzt. Medval dient der Einschätzung der Situation von Begünstigten, die von den RAV, Sozialdiensten oder der IV-Stelle betreut werden und deren berufliche Wiedereingliederung durch ein gesundheitliches Problem erschwert wird.

Strategische Ziele 2017

- **Durchführung und Kontrolle der Umsetzung von Phase 2 «begleitete Evaluation»**

Die Kommissionsmitglieder haben die Grundsätze und Modalitäten der Leistung zur «begleiteten Evaluation», genannt Medval, genehmigt. Meldekriterien, Instrumente und Organisation wurden festgelegt. Die neue Leistung Medval wurde am 1. Juni 2017 lanciert. Die Kommission hat die Umsetzung durch ein Monitoring verfolgt, das vom kantonalen IIZ-Koordinator gewährleistet wurde.

- **Förderung des neuen IIZ-Dispositivs**

Die Kommission hat entschieden, das neue IIZ-Dispositiv durch eine kantonale Ausbildung für alle Fachpersonen der drei Partnerdispositive zu fördern (vgl. Absatz 2.2. Ausbildung). Weitere Sitzungen wurden nach Bedarf organisiert.

Operative Ziele 2017

➤ **Leitung der Umsetzung von Phase 2 «begleitete Evaluation»**

Mit Unterstützung des kantonalen IIZ-Koordinators hat die Kommission die Umsetzung der Leistung Medval gesteuert. Die Organisation der IIZ-Koordinationsplattformen, die Anpassung der Arbeitsinstrumente und des Informatiktools CASEnet sowie das Fallmonitoring wurden angepasst.

➤ **Schulung der Partnerinstitutionen auf das neue IIZ-Dispositiv**

Dieses Ziel wurde im Rahmen der vom IIZ im Jahr 2017 organisierten Grund- und Weiterbildungen erreicht (vgl. Absatz 2.2. Ausbildung).

1.4 Ziele 2018

Die kantonale IIZ-Kommission hat sich für das Jahr 2018 zwei **strategische Ziele** gesetzt:

- Verfeinerung der IIZ-Führung
- Erfassung der aktuellen Bedürfnisse auf Ebene III (Koordination) und Ebene IV (Case Management) des neuen Strategiemodells

Hinzu kommen die folgenden **operativen Ziele**:

- Schulung der Medval-Teams
- IIZ-Schulung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter RAV/RSD/IV-Stelle
- Evaluation der Leistung Medval

2 Leistungen der IIZ

Auf operativer Ebene kann die IIZ auf drei bereichsübergreifende Teams zählen, jeweils bestehend aus Spezialistinnen und Spezialisten der Ärzteschaft, der IV-Stelle, der RAV und der Sozialdienste. Gemeinsam mit dem kantonalen IIZ-Koordinator erfüllen diese Teams die Leistungsaufträge, die ihnen von den Partnern der drei Institutionen übergeben werden.

2.1 Medval

Mit Medval stellt die IIZ den Fachleuten der RAV, der IV-Stelle und der RSD eine Leistung zur multidisziplinären Abklärung zur Verfügung, die es ihnen erlaubt, die Situation von Leistungsempfängenden, deren berufliche Wiedereingliederung durch ein gesundheitliches Problem erschwert wird, besser verstehen zu können. Dank der Erfahrung der IIZ-Ärztinnen und -Ärzte sowie der Beisitzerinnen und Beisitzer der drei Partnerinstitutionen bewertet die IIZ die medizinische Situation der Begünstigten, nimmt Kontakt mit den behandelnden Ärztinnen/Ärzten auf, trifft die/den Begünstigten wenn nötig persönlich und macht nach einer Analyse der institutionellen Situation Vorschläge für die Wiedereingliederung. Diese Leistung wurde am 1. Juni 2017 lanciert und steht dem Personal aller drei Partnerinstitutionen offen, entspricht jedoch in erster Linie einem Bedürfnis der RAV und RSD.

Einige Zahlen

- 75 erteilte Aufträge
- 50 Evaluationsberichte
- 29 Tage durchschnittlich zwischen Meldedatum und Sitzung zur Falleinschätzung
- 65 Tage durchschnittlich zwischen Meldedatum und Eingang des Berichts

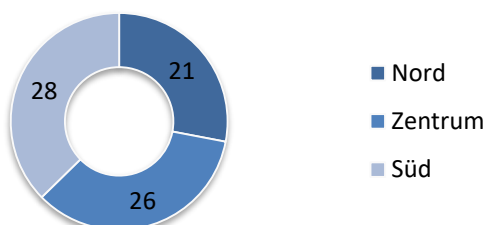
(Zeitraum 1. Juni bis 31. Dezember 2017)

Herkunft der Beurteilungsanfragen

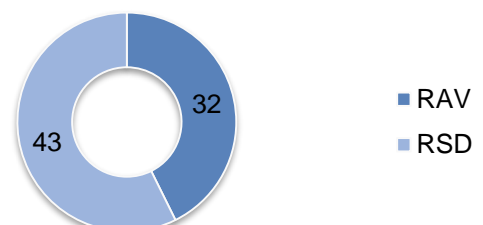
Die Aufträge werden direkt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RAV, IV-Stelle oder RSD erteilt. Nachfolgend die Verteilung der Anfragen im Jahr 2017:



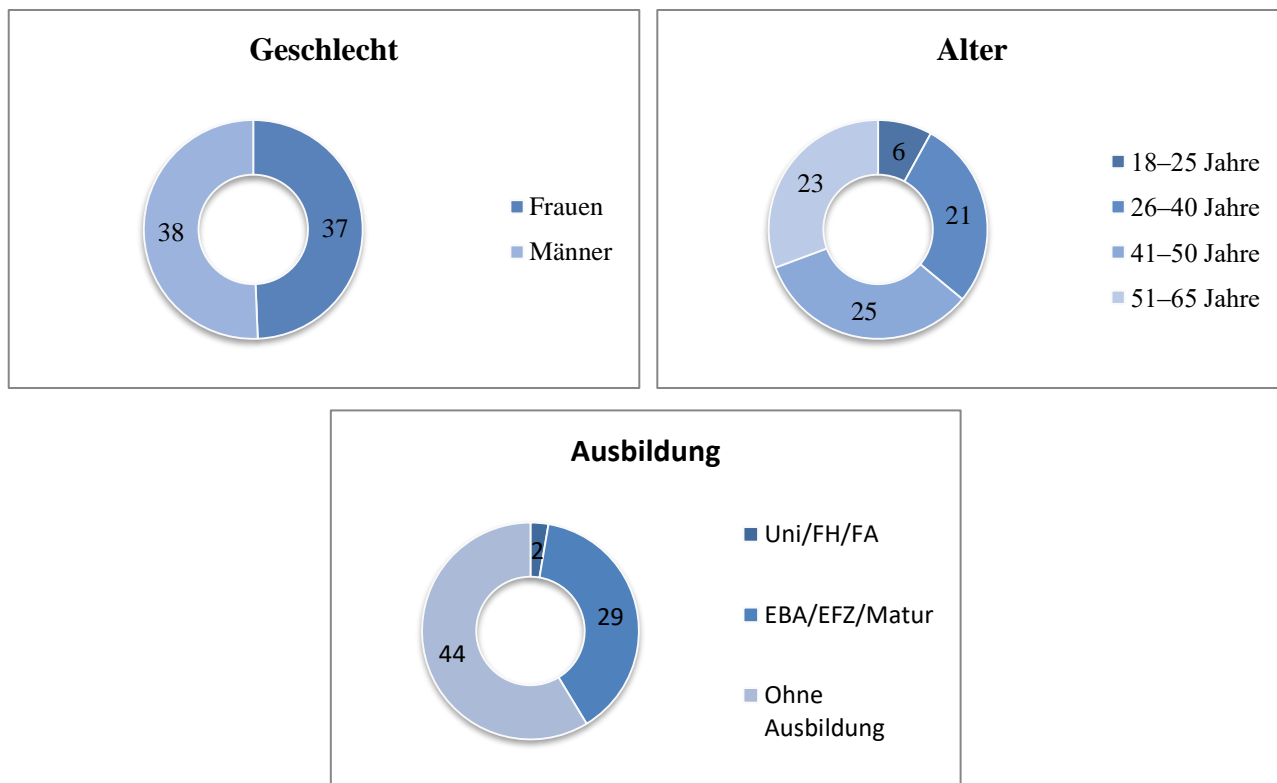
Geografische Verteilung



Institutionen

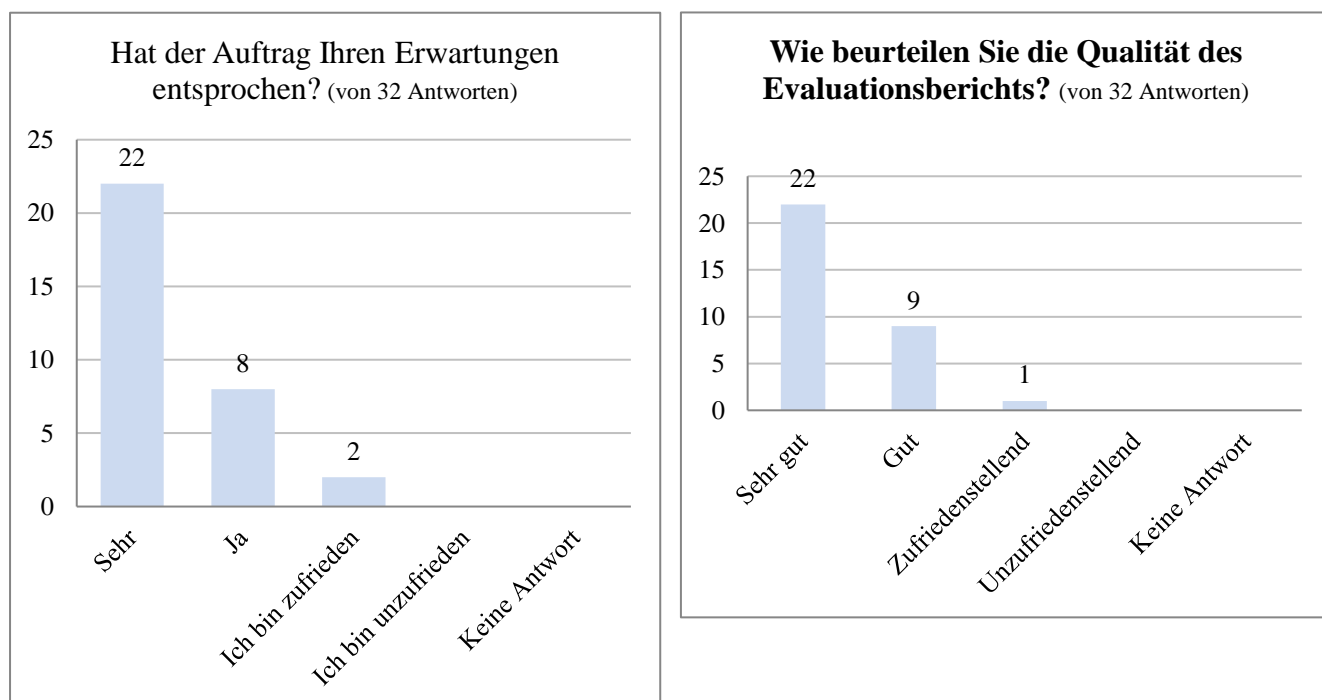


Profil begünstigte Personen



Zufriedenheitsumfrage

Um die Leistungen zu entwickeln und den Partnerbedürfnissen anpassen zu können, wird die Person, die den Auftrag erteilt, nach Auftragsabschluss jeweils um eine anonymisierte Bewertung gebeten.



2.2 Ausbildung

- **Die Weiterbildung 2017** wurde von 188 Fachleuten der beruflichen Wiedereingliederung der RAV, der regionalen Sozialdienste und der IV-Stelle besucht. Anne-Claude Demierre, Staatsrätin und Direktorin für Gesundheit und Soziales, sowie Olivier Curty, Staatsrat und Volkswirtschaftsdirektor, haben uns mit ihrem Besuch die Ehre erwiesen. An diesem Tag wurden das neue IIZ-Dispositiv und vor allem die neue Leistung Medval vorgestellt. Zudem konnten die Beziehungen zwischen den Spezialistinnen und Spezialisten der verschiedenen Institutionen gestärkt werden.
- **Die IIZ-Grundausbildung** richtet sich an alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der drei Partnerinstitutionen. Sie wurde im vergangenen Jahr einmal für eine Gruppe von 13 Personen durchgeführt. Die Teilnehmenden wurden mit den Leistungen der IIZ und dem institutionellen Rahmen ihrer Partner/innen vertraut gemacht, was wiederum die bilaterale und informale Zusammenarbeit erleichtert.
- **Pädagogische Rolle von Medval:** Medval ist in erster Linie Beratungsleistung und Entscheidungshilfe für die Wiedereingliederungsspezialisten. In zweiter Linie erklärt sie den Rahmen, die Praxis und die Möglichkeiten der Partnerinstitutionen anhand einer realen Situation und verstärkt damit das gegenseitige Verständnis und die Entwicklung einer kantonalen IIZ-Kultur.

Impressum

Redaktion: Nicolas Gehrig, mit Unterstützung von: Laura Besana Uwera, Etienne Guerry, Marco Lepori

Erstes Gegenlesen: Laura Besana Uwera, Charles de Reyff, Mario Fedeli, Etienne Guerry, Hans-Jürg Herren, Marco Lepori, Jean-Claude Simonet

Genehmigung: Kantonale IIZ-Kommission

Interinstitutionelle Zusammenarbeit, c/o Kantonale Invalidenversicherungsstelle, Rte du Mont-Carmel 5, Postfach, 1762 Givisiez
www.fr.ch/iiz